Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 51 (1994)
Heft: 12: Der grosse Energietest : wie haushalten Sie mit Ihrer Kraft?

Rubrik: Blick in die Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

son. Wenn die Dosis niedriger wird, beginnt der Schub, d.h. Bauchschmerzen und Durchfälle. Wer weiß guten Rat mit anderen Mitteln?»

Wir danken allen, die sich diesmal am Leserforum beteiligt haben und hoffen weiter auf Ihre rege Teilnahme.
Wissen Sie Rat? Suchen Sie Rat?
Schreiben Sie an:
A.Vogels «Gesundheits-Nachrichten»
Leserforum
Hätschen
CH 9053 Teufen

MMR-Impfungen in Deutschland und der Schweiz:

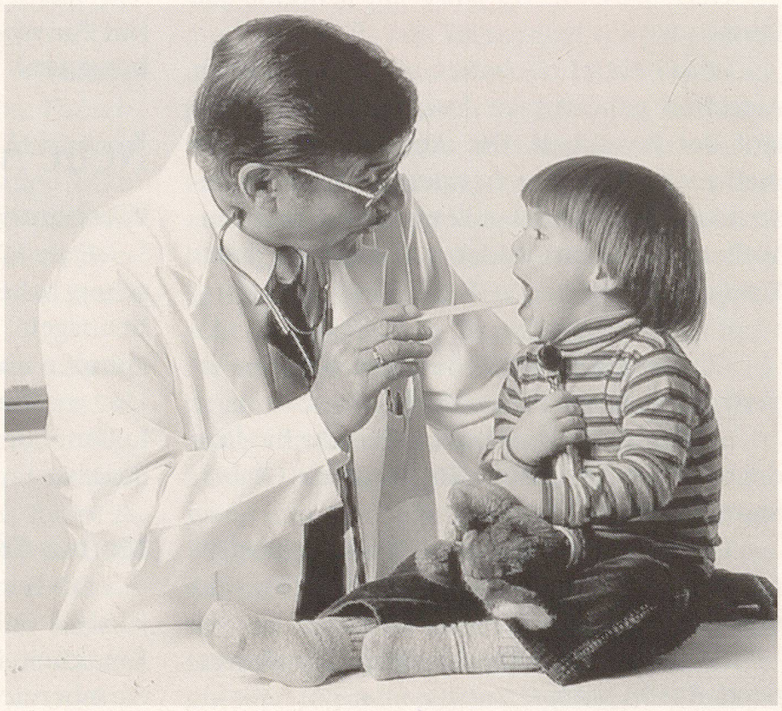
Gut geschützt oder extrem überbehütet?

Die Weltgesundheitsorganisation WHO (Abteilung Europa) möchte die Zahl der (selten) tödlichen und (öfter) komplikationsreichen Kinderkrankheiten Masern, Röteln und Mumps auf ein Minimum reduzieren. Sie forderte im Herbst 1994 erneut Maßnahmen, um zu erreichen, daß erstens keine Todesfälle bei Masern mehr vorkommen, daß zweitens die Zahl der Masern- und Mumpsfälle pro Jahr unter einen auf 100 000 Einwohner sinkt und drittens keine Fälle von Kindern mit angeborenen Schäden durch Rötelinfektion mehr auftreten.

Von diesen Standards sind die Schweiz und Deutschland weit entfernt.

Das Ziel der WHO kann nur erreicht werden, wenn quasi alle Kinder geimpft werden. Vor sieben Jahren empfahl das Schweizerische Bundesamt für Gesundheit (BAG) die sogenannte kombinierte MMR-Impfung (Masern-Mumps-Röteln) bei allen Kindern im Alter von 15 Monaten.

Doch werden in der Schweiz nur etwa 80 Prozent aller Kinder geimpft, in Deutschland nur ungefähr 50 Prozent gegen Masern und zwischen 60 und 70 Prozent gegen Mumps und Röteln.

Die nationalen Gesundheitsämter finden diese Zahlen bedenklich und warnen vor den Komplikationen der Kinderkrankheiten. Die gefährlichste bei Masern ist die Gehirnhautentzündung mit Dauerschäden, die immerhin ein bis zwei Kinder von 2000 Erkrankten trifft. Mumps ist besonders für Jungen gefährlich, weil diese Infektion auch die Hoden befallen und unfruchtbar machen kann. Röteln während der Schwangerschaft führen zu schweren Mißbildungen des Kindes. Deshalb empfehlen die Impfkommissionen der beiden Länder bei Mädchen in der Pubertät, die Impfung nachzuholen, falls sie bis dahin nicht erkrankt waren.

Kinderärzte, die der Naturheilkunde nahestehen, lehnen die MMR-Impfung häufig ab. Da weder in der Schweiz noch in Deutschland ein Impfzwang existiert, müssen die Eltern in Zusammenarbeit mit dem Arzt abwägen,was zu tun ist.